

Wochenimpuls 2

Abend und Morgen - Den Tag gestalten

Keine Rose ohne Dorn,
Keine Liebe ohne Zorn,
Kein Begegnen ohne Scheiden,
Keine Freude ohne Leiden -
Aller Dinge tiefstes Wesen
Musst im Gegensatz du lesen.
Ernst von Wildenbruch

„Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.“ Mit diesen Worten endet in der Lutherübersetzung die Beschreibung des ersten Schöpfungstages. Abend und Morgen, das sind im wahrsten Sinne des Wortes alltägliche Gegensätze, die aber gemeinsam eine Einheit bilden: den Tag. Sie sind Anfang und Ende eines Zeitraumes, den ich mit Leben füllen kann. Was für ein Gestaltungsspielraum!

Ist es im Leben nicht oft so, dass ganz gegensätzliche Dinge nötig sind, um ein Ganzes zu bilden? Das kleine Gedicht von Ernst Wildenbruch, „Keine Rose ohne Dorn“, nennt einige Beispiele. Oder denken wir an das Zusammenspiel von Arbeit und Erholung- beide sind nötig, um sinnerfüllt zu leben. Zeit für mich und Zeit für andere- als Mensch habe ich einzigartige Bedürfnisse, brauche aber als soziales Wesen auch die Gemeinschaft. Herz und Verstand- Emotionen und Rationalität sind für die Lebensgestaltung gleichermaßen wichtig.

Wie sieht mein heutiger Tag (Woche) aus? Welche Gegensätze entdecke ich in meinem ganz normalen Leben mit Familie und Freunden, Arbeit und Freizeit, Hektik und Ruhe? Und wie geht es mir mit diesen Gegensätzen? Was bereitet mir Stress, was regt mich an? Bin ich ein Morgen- oder Abendmensch? Welche gegensätzlichen Eigenschaften oder Neigungen habe ich, die gemeinsam meine Persönlichkeit ausmachen?

Nicht alle Tage sind von Gegensätzen geprägt. Manche sind abwechslungsreicher als andere und plätschern vielleicht einfach nur dahin. An anderen Tagen kracht es vor Spannung, und ich weiß kaum noch, wo mir der Kopf steht. Und gerade an diesen Tagen, wenn ich mich in Widersprüchen verzettele, ist es gut zu wissen, dass es eine Konstante gibt: den Schöpfer mit seinem Blick fürs große Ganze, der meinen Tag in der Hand hält. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, so fasst Bonhoeffer dieses tröstliche Gefühl in Worte, „erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“